

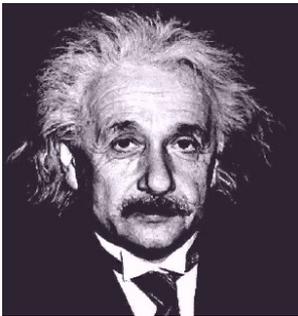


# HOCHBEGABUNG

## Hochbegabung – ein aktuelles Thema

In der Öffentlichkeit taucht immer wieder der Begriff „Hochbegabung“ auf. Es wird von Eliteförderung geredet und von den Problemen hochbegabter Kinder. Was verbirgt sich aber hinter diesem Begriff?

Hochbegabte verfügen über herausragende Fähigkeiten in einem oder mehreren Bereichen. Wir unterscheiden die Bereiche intellektuell (geistig), künstlerisch, sozial und psycho-motorisch (körperlich). Nach dieser Unterscheidung sind Einstein, Picasso, Mutter Theresa und Lionel Messi Schuhmacher gleichermaßen hochbegabt, allerdings in unterschiedlichen Bereichen. In der Schule meint man aber in der Regel die geistige Begabung.



Als hochbegabt gilt jemand, der zu den zwei Prozent Besten seiner Altersgruppe gehört. Darunter fällt statistisch gesehen also jedes fünfzigste Kind. Es sitzt also durchschnittlich in jeder zweiten Klasse der Grundschule ein hochbegabtes Kind. Zur Bestimmung von Hochbegabten werden Testverfahren eingesetzt, die an mehreren Tausend Kindern durchgeführt wurden. So lässt sich die Begabung im Vergleich zu der Altersgruppe bestimmen. Allein in den allgemeinbildenden Schulen in Bayern gibt es über 30.000 Hochbegabte, im Landkreis Kitzingen ungefähr 150.

## Wie erkenne ich hochbegabte Kinder?

Es gibt viele Merkmale, wie man Hochbegabte erkennt, aber Vorsicht: EIN Merkmal ist KEIN Merkmal. Erst wenn viele Beobachtungen zusammenkommen, kann man von Hochbegabung sprechen. Die folgende Liste ist eine Auswahl, die den Blick für Kinder mit besonderer Begabung schärfen soll.

### Merkmale des Lernens und Denkens

Hochbegabte haben in einzelnen Bereichen ein sehr hohes Detailwissen.

Ihr Wortschatz ist für ihr Alter ungewöhnlich.

Ihre Sprache ist ausdrucksvoll, ausgearbeitet und flüssig.

Sie können sich Fakten schnell merken.

Sie durchschauen sehr schnell Ursache-Wirkungs-Beziehungen.

Sie suchen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

Sie lesen sehr viel von sich aus und bevorzugen Bücher, die über ihre Altersstufe deutlich hinausgehen.

### Arbeitshaltung und Interessen

Hochbegabte gehen in bestimmten Problemen völlig auf.

Sie sind bemüht, Aufgaben stets vollständig zu lösen.

Sie sind bei Routineaufgaben leicht gelangweilt.

Sie streben nach Perfektion.

Sie sind selbstkritisch.

Sie arbeiten gern unabhängig, um hinreichend Zeit für das eigene Durchdenken eines Problems zu haben.

Sie setzen sich hohe Leistungsziele und lösen (selbst) gestellte Aufgaben mit einem Minimum an Anleitung und Hilfe durch Erwachsene.

Sie interessieren sich für viele „Erwachsenenthemen“ wie Religion, Philosophie, Politik, Umweltfragen, Sexualität oder Gerechtigkeit in der Welt.

### Merkmale sozialen Verhaltens

Hochbegabte beschäftigen sich viel mit Begriffen wie Recht-Unrecht, Gut-Böse und sind bereit, sich gegen „Autoritäten“ zu engagieren.

Sie sind individualistisch.

Sie akzeptieren keine Meinung von Autoritäten, ohne sie einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

Sie können gut Verantwortung übernehmen und erweisen sich in Planung und Organisation als zuverlässig.

Sie kommen mit Alterskameraden wie mit Erwachsenen in der Regel gleich gut zurecht, suchen ihre Freundschaften aber bevorzugt unter Gleichbegabten.

Sie neigen schnell dazu, über Situationen zu bestimmen.

Sie können sich in andere hinein fühlen und sind daher für politische und soziale Probleme aufgeschlossen.

Quelle: Akademiebericht Nr. 255, 1994: Zur Förderung besonders begabter Schüler



# HOCHBEGABUNG

## Probleme hochbegabter Kinder

Da bei Hochbegabten die geistige Entwicklung schneller verläuft als die emotionale und körperliche, kann es teilweise zu Problemen führen. Das wichtige pädagogische Prinzip der Konsequenz ist bei Hochbegabten besonders wichtig, da sie Inkonzistenz und Widersprüche besonders schnell erkennen und ausnützen. Aber: Nicht jede Hochbegabung führt zu Problemen und nicht alle Probleme sind nur durch Hochbegabung zu erklären.

- Probleme mit geistig weniger befähigten Mitschülern umzugehen
- Unterschiedliche Interessen der Altersgenossen, Gefahr des Außenseiters
- Hochbegabte begegnen Vorurteilen (Streber, „Elite“)
- Probleme mit Autoritäten, möchten von Erwachsenen gleichberechtigt werden, nicht befehligt, sondern überzeugt werden. Das kann zu Spannungen in der Klasse und in der Familie führen.
- Mangelnde Lern- und Arbeitstechniken, da sie nicht gebraucht wurden, um erfolgreich zu sein
- Großer eigener Perfektionsanspruch in allen Bereichen und Probleme mit Misserfolgen umzugehen
- Regulärer Unterrichtsstil passt nicht zum Lernverhal-

ten, das meist selbstbestimmt und interessengeleitet ist (neue Dinge entdecken statt Übung, Wiederholung und Routineaufgaben)

- Geringe Anstrengungsbereitschaft in manchen Gebieten
- Lehrerpersönlichkeit die sich durch provozierendes Verhalten in der Autorität angegriffen fühlt
- Familienstrukturen: Anforderungen und Probleme der Kinder können zur Überforderung und damit zu Spannungen in der Familie führen
- Unterforderung führt zur Frustration, mangelnder Motivation, emotionalen Problemen

Sabine Kröner, Schulpsychologin im Lks Bad Kissingen

## Hochbegabung und Höchstleistung

Der Schulerfolg hängt von verschiedenen Bedingungsfaktoren ab, wobei die Intelligenz der wichtigste Einzelfaktor ist. Bei 75% der Kinder stimmen IQ-Niveau und Schulleistung überein, 20% der Schüler, die so genannten Under-achiever, bleiben mit ihren Leistungen unter ihren Möglichkeiten (meist Jungen), 5% der Schüler, die so genannten Over-achiever, können durch Fleiß und eine hohe Motivation ihre Leistungen steigern.

Eine überdurchschnittliche Begabung bietet also noch keine Gewähr für einen überdurchschnittlichen Schulerfolg. Um die Begabung umsetzen zu können, müssen auch die Faktoren Kreativität und Engagement stark ausgeprägt sein. Hohe Leistungen können nur bei hohem Arbeitseinsatz in Abhängigkeit von den Anregungen der Umwelt (Familie, Freundeskreis und Schule) erzielt werden.

## Überspringen besonders begabter Schülerinnen und Schüler

Sehr begabte Schülerinnen und Schüler können eine Jahrgangsstufe überspringen, in besonders begründeten Fällen auch ein zweites Mal, wenn zu erwarten ist, dass sie nach ihrer Reife und Leistungsfähigkeit den Anforderungen gewachsen sind. (Art. 37 (3) und 89 (2) Nr. 5 BayEUG und § 27 (9) VSO) Das Überspringen einer Jahrgangsstufe sollte so frühzeitig wie möglich erfolgen. Jeder Einzelfall ist dabei sorgfältig zu prüfen. Das Überspringen zum Schulhalbjahr wird als weniger problematisch angesehen als das Überspringen der gesamten Jahrgangsstufe. Die Genehmigung erteilt der Schulleiter auf Antrag der Erziehungsberechtigten. Steht das Überspringen einer Jahrgangsstufe an, ist nicht ein einzelner Intelligenzwert ausschlaggebend, sondern das Gesamt der Schülerpersönlichkeit. Es müssen alle Bereiche genau beurteilt werden, denn der Schulerfolg wird durch das schwächste Glied in der Kette der Bedingungsfaktoren bestimmt.



### Internetadressen:

[www.mensa.de](http://www.mensa.de) Weltweite Vereinigung von Hochbegabten

[www.deutschhaus.de](http://www.deutschhaus.de) Hochbegabtenklassen in Würzburg

[www.logios.de](http://www.logios.de) Informationen für Eltern, Lehrer und Schüler aus schulpädagogischer Sicht

[www.dghk.de](http://www.dghk.de) Homepage der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK)

Andreas Liebold, Beratungslehrer